

Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Sonntag, 14. März 2010, 17.00 Uhr

# Musik zur Passion

Heinrich Schütz 1585-1672 • Hugo Distler 1908-1942  
Matthäus-Passion SWV 479 aus Opus 7 und 12/8

Vocalensemble Hottingen Zürich

Hermann Oswald *Tenor (Evangelist)*

Thomas Moser *Bass (Jesus)*

Reto Cuonz *Leitung*





# Musik zur Passion

**Heinrich Schütz** (1585-1672) wurde in Köstritz (Sachsen) geboren und gilt sicher unbestritten als der grösste deutsche Komponist des 17. Jahrhunderts. Seine erhaltenen Kompositionen umfassen ausschliesslich Vokalwerke, häufig mit instrumentalen Besetzungen. Die Tradition der Mehrchörigkeit und den Umgang mit Instrumentalfarben, lernte er zwischen 1609-1612 in Venedig bei Giovanni Gabrieli am San Marco kennen. Seine venezianischen Erfahrungen übertrug er auf die Vertonung deutscher Texte, welche besonders in den Psalmen Davids eindrücklich zur Entfaltung kommen. Neben dem Stil mit Generalbass, welchen er in einer zweiten Italienreise 1628/29 vertiefte, hat Schütz immer auch den älteren generalbasslosen Stil gepflegt und als Grundlage allen Komponierens hochgeschätzt. Dieser verwendet er in seinen Passionsvertonungen, so auch in der **Matthäuspasion**, welche **1666** entstand. Er verzichtet darin auf jegliche Mitwirkung von Instrumenten, da die Musik für die Karwochengottesdienste der Dresdener Hofkirche bestimmt war. Vielleicht wollte er auch nach altem Brauch in der stillen Woche die Instrumente schweigen lassen. Vermutlich aus liturgischer Rücksicht, greift er somit auf den a cappella Chorsatz und die archaische unbegleitete Rezitation (Erzähler/Evangelist, Jesus und Soliloquenten) zurück. Im Vorwort der ebenfalls psalmodisch notierten Erzählerpartie der Auferstehungshistorie schreibt Schütz: „*Der Evangelist nimpt seine partey für sich, vnd recitiret dieselbe ohne einigen tact, wie es ihm bequem deuchtet, hinweg, helt auch nicht lenger auff einer Sylben, als man sonsten in gemeinen langsamen vnd verstendlichen Reden zu thun pfliget*“.

**Hugo Distler** (1906-1942) gilt als einer der innovativsten Chorkomponisten des 20. Jahrhunderts. Schon während seiner Studienzeit in Leipzig kam er mit Vertretern der Orgelbewegung in Kontakt und begann sich für vorbarocke Musik zu interessieren. 1931 begründete er in Lübeck eine intensive und äusserst fruchtbare Arbeit mit Chören und seinem „Singkreis“, die er auch an seinen späteren Wirkungsorten Stuttgart und Berlin weiter verfolgte. Nachdem er anfänglich auf die Unterstützung der Nationalsozialisten für die Kirchenmusik gehofft hatte, sah sich Distler schon bald politischen Schikanen ausgesetzt, weil sein Kompositionsstil als zu dissonant und rhythmisch zu unregelmässig erachtet wurde. Erschüttert durch Kriegseignisse und persönliche Schicksalsschläge schied er 1942 freiwillig aus dem Leben.

Die „**Choralpassion**“ war schon bei ihrer Uraufführung ein ausserordentlicher Erfolg. Sie sollte „zeitgemässe, leicht ausführbare Gebrauchsmusik“ sein, deren Teile auch einzeln aufgeführt werden können. So bieten sich die Choralverse geradezu an, am passenden Ort in Schützens Werk eingefügt zu werden.

Die Motette „**Das ist je gewisslich wahr**“ ist Teil einer unvollendet gebliebenen Johannespassion. Mit ihrer lebendigen Metrik, der sublimen Textausdeutung und den fugenartigen Abschnitten schöpft sie, so Distler, „bewusst aus dem Geiste der ehrwürdigen Tradition des 15. und 16. Jahrhunderts“.

### **Hugo Distler: „Das ist je gewisslich wahr“**

Motette Nr. 8 aus „Geistlicher Chormusik“ op. 12 (1934-36)  
für vierstimmigen gemischten Chor a cappella

Das ist je gewisslich wahr, und ein teuer, wertenes Wort,  
dass Jesus Christus kommen in die Welt,  
die Sünder selig zu machen, unter denen ich der vornehmste bin,  
das ist je gewisslich wahr.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,  
auf dass an mir vornehmlich Jesus Christus  
erzeigete alle Geduld zum Vorbild denen,  
die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.

Das ist je gewisslich wahr, und ein teuer, wertenes Wort,  
das ist je gewisslich wahr.

Gott, dem ewigen Könige,  
dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen  
sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

*1.Timotheus 1, 15-17*

### **Hugo Distler: „Jesu, deine Passion“**

Choral 1 aus der Choralpassion op. 7 (1933)  
für fünfstimmigen gemischten Chor a cappella

Vers 1

Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken;  
Wollest mir vom Himmelsthron Geist und Andacht schenken.  
In dem Bilde jetzt erschein, Jesu meinem Herzen,  
wie du, unser Heil zu sein, littest alle Schmerzen.

### **Heinrich Schütz: Matthäuspassion SWV 479**

„Historia des Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes  
Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Matthäus“ (1666)  
für Tenor (Evangelist), Bass (Jesus). Soliloquenten und vierstimmig  
gemischten Chor

**Introitus (Chor)** Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi, wie es  
beschreibt der heilige Evangeliste Matthäus.

**Evangelist** Und es begab sich, da Jesus alle diese Reden  
vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

**Jesus** Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird, und des  
Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er  
gekreuziget werde.

**Evangelist** Da versammelten sich die Hohenpriester und  
Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast  
des Hohenpriesters, der da hiess Kaiphas, und hielten  
Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie  
sprachen aber:

**Hohepriester und Schriftgelehrte (Chor)** Ja nicht auf das Fest,  
auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk!

**Evangelist** Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simonis,  
des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas  
mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er  
zu Tische sass. Da das seine Jünger sahen, wurden sie  
unwillig und sprachen:

**Jünger (Chor)** Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte  
mocht teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

**Evangelist** Da das Jesus merketete, sprach er zu ihnen:

**Jesus** Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat gut Werk an mir  
getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch; mich aber  
habet ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf  
meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich

begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

**Evangelist** Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischariot, zu den Hohenpriestern und sprach:

**Judas** Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

**Evangelist** Und sie boten ihm dreissig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete. Aber am ersten Tag der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

**Jünger (Chor)** Wo willst du, dass wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

**Evangelist** Er sprach:

**Jesus** Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hie; ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

**Evangelist** Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie assen, sprach er:

**Jesus** Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

**Evangelist** Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

**Jünger (Chor):** Herr, bin ich's?

**Evangelist** Er antwortet' und sprach:

**Jesus** Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

**Evangelist** da antwortet' Judas, der ihn verriet, und sprach:

**Judas** Bin ich's, Rabbi?

**Evangelist** Er sprach zu ihm:

**Jesus** Du sagest es.

**Evangelist** da sie aber assen, nahm Jesus das Brot, danket' und brach's und gab es seinen Jüngern und sprach:

**Jesus** Nehmet, esset; das ist mein Leib.

**Evangelist** Und er nahm den Kelch und danket', gab ihnen den und sprach:

**Jesus** Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an von dem Gewächse des Weinstocks nicht mehr trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

**Evangelist** Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

**Jesus** In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: „Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen“. Wenn ich aber auferstehe, will ich für euch hingehen in Galilaeam.

**Evangelist** Petrus antwortet' und sprach zu ihm:

**Petrus** Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich mich doch nimmermehr ärgern.

**Evangelist** Jesus sprach zu ihm:

**Jesus** Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

**Evangelist** Petrus sprach zu ihm:

**Petrus** Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen.

**Evangelist** Desgleichen sagten auch alle Jünger.

### **Hugo Distler: „Jesu, deine Passion“**

Vers 2

Jesu, lehr bedenken mich dies mit Buss' und Reue,  
hilf, dass ich mit Sünde dich martre nicht aufs neue.  
Sollt ich dazu haben Lust und nicht wollen meiden,  
was du selber büssen musst mit so grossem Leiden?

**Evangelist** Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hiess  
Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

**Jesus** Setzet euch hie, bis dass ich dorthin gehe und bete.

**Evangelist** Und nahm zu sich Petrum und die zweene Söhne  
Zebedäi und fing an zu trauren und zu zagen. Da sprach  
Jesus zu ihnen:

**Jesus** Meine Seele ist betrübet bis an den Tod; bleibet hie und  
wachtet mit mir!

**Evangelist** Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein  
Angesichte und betet' und sprach:

**Jesus** Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir;  
doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!

**Evangelist** Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie  
schlafend und sprach zu Petro:

**Jesus** Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?  
Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet!  
Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

**Evangelist** Zum andern Mal ging er aber hin, betet' und  
sprach:

**Jesus** Mein Vater, ist es nicht möglich, dass dieser Kelch von  
mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille!

**Evangelist** Und er kam und fand sie abermals schlafend, und  
ihre Augen waren voll Schlafes. Und er liess sie und ging  
abermals hin und betet' zum dritten Mal und redet'  
dieselbigen Wort. Da kam er zu seinen Jüngern und  
sprach zu ihnen:

**Jesus** Ach, wollet ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die  
Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder  
Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasst uns gehen!  
Siehe, der ist da, der mich verrät!

**Evangelist** Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der  
Zwölfen einer, und mit ihm eine grosse Schar, mit  
Schwerten und mit Stangen, von den Hohenpriestern  
und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein  
Zeichen gegeben und gesagt:

**Judas** Welchen ich küssen werde, der ist's; den greifet.

**Evangelist** Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

**Judas** Gegrüsset seist du, Rabbi!

**Evangelist** Und küsset ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

**Jesus** Mein Freund, warum bist du kommen?

**Evangelist** Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum  
und griffen ihn. Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu  
waren, reckte die Hand aus und zog sein Schwert aus  
und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein  
Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

**Jesus** Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn wer das  
Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder  
meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater  
bitten, dass er mir zuschickete mehr denn zwölf Legion  
Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also  
gehen.

**Evangelist** Zu der Stunde sprach Jesus zu der Schare:

**Jesus** Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwerten und mit Stangen, mich zu fahen. Bin ich doch täglich gegessen bei euch und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

### **Hugo Distler: „Jesu, deine Passion“**

Vers 3

Meine Seele sehen mach deine Angst und Bande,  
deine Schläge, deine Schmach, deine Kreuzesschande,  
deine Geissel, Dornenkron', Speer- und Nägelwunden,  
deinen Tod, o Gottes Sohn, der mich dir verbunden.

**Evangelist** Da verliessen ihn alle Jünger und flohen. Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und die Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis' wider Jesum, auf dass sie ihn töteten. Und funden keines. Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keines. Zuletzt traten herzu zweene falsche Zeugen, welche sprachen:

**Zwei falsche Zeugen** Er hat gesaget: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

**Evangelist** Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

**Caiphas** Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

**Evangelist** Jesus aber schweig stille. Und der Hohepriester antwortet' und sprach zu ihm:

**Caiphas** Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes.

**Evangelist** Jesus sprach:

**Jesus** Du sagest es. Doch sage ich euch: Von nun an wird es geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

**Evangelist** Da zerreiss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

**Caiphas** Er hat Gott gelästert! Was bedürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzo habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

**Evangelist** Sie antworteten und sprachen:

**Schriftgelehrte und Älteste (Chor)** Er ist des Todes schuldig!

**Evangelist** Da speieten sie aus in sein Angesichte und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesichte und sprachen:

**Der ganze Haufe (Chor)** Weissage uns, Christe, wer ist es, der dich schlug?

**Evangelist** Petrus aber sass draussen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

**Ancilla I** Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

**Evangelist** Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

**Petrus** Ich weiss nicht, was du sagest.

**Evangelist** Als er aber zu der Tür hinausging, sahe ihn eine andere; die sprach zu denen, die da waren:

**Ancilla II** Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

**Evangelist** Und er leugnete abermal und schwur dazu:

**Petrus** Ich kenne des Menschen nicht.

**Evangelist** Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden und sprachen zu Petro:

**Die Knechte (Chor)** Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

**Evangelist** Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

**Petrus** Ich kenne des Menschen nicht.

**Evangelist** Und alsbald krähet' der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen; und ging hinaus und weinete bitterlich.

### **Hugo Distler: „O hilf, Christe, Gottes Sohn“**

*Choral 3 aus der Choralpassion op. 7 (1933)*

*für fünfstimmigen gemischten Chor a cappella*

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden,  
dass wir dir stets untertan all Untugend meiden;  
deinen Tod und sein Ursach immerdar bedenken,  
dafür, wenn auch arm und schwach, unsern Dank dir schenken.

**Evangelist** Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten; und bunden ihn und führeten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das Judas sahe, der ihn verraten hatte, dass er verdammet war zum Tode, gereuet es ihn, und bracht herwieder die dreissig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

**Judas** Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

**Evangelist** Sie sprachen:

**Hohenpriester und Älteste (Chor)** Was gehet es uns an? Da siehe du zu!

**Evangelist** Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhing sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

**Hohepriester (Chor)** Es taug nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

**Evangelist** Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfers Acker darum zum Begräbnis der Pilgrim. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, was gesaget ist durch den Propheten Jeremiam, der da spricht: „Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfers Acker, als mir der Herr befohlen hat.“

Jesus aber stund für dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

**Pilatus** Bist du der Juden König?

**Evangelist** Jesus aber sprach zu ihm:

**Jesus** Du sagest es.

**Evangelist** Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortet' er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

**Pilatus** Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

**Evangelist** Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

## **Hugo Distler: „Jesu, deine Passion“**

Vers 4

Wenn ich meine Sünde will schrecken mit der Hölle,  
Jesu, mein Gewissen still, dich ins Mittel stelle.  
Dich und deine Passion lässt mich gläubig fassen;  
Liebet mich sein lieber Sohn, wie kann Gott mich hassen?

**Evangelist** Auf das Fest aber hatte der Landpfleger  
Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben,  
welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen  
Gefangenen, einen sonderlichen für andern, der hiess  
Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus  
zu ihnen:

**Pilatus** Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe, Barrabam,  
oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

**Evangelist** Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid  
überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass,  
schickte sein Weib zu ihm und liess ihm sagen:

**Pilati Weib** Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten;  
ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

**Evangelist** Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten  
das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum  
umbrächten. Da antwortet' nun der Landpfleger und  
sprach zu ihnen:

**Pilatus** Welchen wollet ihr unter diesen zweien, den ich euch  
soll losgeben?

**Evangelist** Sie sprachen:

**Der ganze Haufe (Chor)** Barrabam!

**Evangelist** Pilatus sprach zu ihnen:

**Pilatus** Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesaget  
wird, er sei Christus?

**Evangelist** Sie sprachen alle:

**Der ganze Haufe (Chor)** Lass ihn kreuzigen!

**Evangelist** Der Landpfleger sagete:

**Pilatus** Was hat er denn Übels getan?

**Evangelist** Sie schrien aber noch mehr und sprachen:

**Der ganze Haufe (Chor)** Lass ihn kreuzigen!

**Evangelist** Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete,  
sondern dass viel ein grösser Getümmel ward, nahm er  
Wasser und wusch die Hände für dem Volk und sprach:

**Pilatus** Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; sehet  
ihr zu!

**Evangelist** Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**Der ganze Haufe (Chor)** Sein Blut komme über uns und unsere  
Kinder!

**Evangelist** Da gab er ihnen Barrabam los, aber Jesum liess er  
geisseln und überantwortet' ihn, dass er gekreuziget  
würde. Da nahmen die Kriegesknechte des  
Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und  
versammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn  
aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten  
eine dorne Krone und setzten sie auf sein Haupt und ein  
Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie' vor  
ihm, verspotteten ihn und sprachen:

**Die Kriegsknechte (Chor)** Gegrüsset seist du, der Juden König!

**Evangelist** Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und  
schlugen damit sein Haupt. Und da sie ihn verspottet  
hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und legten ihm  
seine Kleider wieder an und führeten ihn hin, dass er  
gekreuziget würde. Und indem sie hinausgingen, funden  
sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den  
zwungen sie, dass er ihm sein Kreuze trug. Und da sie an  
die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist



verdeutschet: Schädelstätte, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt; und da er es schmeckete, wollte er es nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesaget ist durch den Propheten: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“ Und sie sassen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: „Dies ist Jesus, der Juden König.“

### **Hugo Distler: „Jesu, deine Passion“**

Vers 5

Nun, ich weiss, worauf ich bau und bei wem ich bleibe,  
wessen Fürsprach ich vertrau und an wen ich glaube:  
Jesu, du bist es allein, der mich kann beschirmen,  
wenn gleich Tod und Höllenpein auf die Seele stürmen.

**Evangelist** Und es wurden zweene Mörder mit ihm gekreuziget,  
einer zur Rechten und einer zur Linken.  
Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten  
ihre Köpfe und sprachen:

**Juden und Kriegsknechte (Chor)** Der du den Tempel Gottes  
zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber!  
Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

**Evangelist** Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein  
samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

**Hohepriester, Schriftgelehrte und Älteste (Chor)** Andern hat er  
geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König  
Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm

gläuben. Er hat Gott vertrauet; der erlöse ihn nun, lüst es  
ihn; denn er hat gesaget: Ich bin Gottes Sohn.

**Evangelist** Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die  
mit ihm gekreuziget waren. Und von der sechsten  
Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu  
der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrei  
Jesus laut und sprach:

**Jesus** Eli, Eli, lama asabtani?

**Evangelist** Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich  
verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das  
höreten, sprachen sie:

**Die Kriegsknechte (Chor)** Der rufet den Elias.

**Evangelist** Und bald lief einer unter ihnen und nahm einen  
Schwamm und füllet ihn mit Essig und stecket' ihn auf  
ein Rohr und tränket' ihn. Die andern aber sprachen:

**Die Juden (Chor)** Halt, lasst sehen, ob Elias komme und ihm  
helfe!

**Evangelist** Aber Jesus schrei abermals laut und verschied.  
Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerreiss in zwei Stück  
von obenan bis untenaus. Und die Erde erbebete, und die  
Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und  
stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und  
gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und  
kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der  
Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten  
Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschahe,  
erschranken sie sehr und sprachen:

**Hauptmann samt den Kriegsknechten (Chor)** Wahrlich, dieser  
ist Gottes Sohn gewesen!

**Evangelist** Und es waren viel Weiber da, die von ferne  
zusahen, die da Jesu waren nachgefolget aus Galiläa  
und hatten ihm gedienet; unter welchen war Maria

Magdalena und Maria, die Mutter Jakobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Und am Abend kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilato und bat ihn um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollt' ihm ihn geben. Und Joseph nahm den Leib und wickelt ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzet einen grossen Stein für die Tür des Grabes und ging davon.

### **Hugo Distler: „Jesu, deine Passion“**

Vers 6

Jesu, meiner Seele Licht, Freude meiner Freuden,  
wie viel Trost und Zuversicht fliesst aus deinem Leiden.  
Nimm den Dank in Gnaden an, den ich dir jetzt singe.  
Des, was du an mir getan, bin ich zu geringe.

**Evangelist** Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Und des andern Tages, der da folgete nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

**Hohepriester und Pharisäer (Chor)** Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehle, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volke: Er ist auferstanden von den Toten; und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

**Evangelist** Pilatus sprach zu ihnen:

**Pilatus** Da habet ihr die Hüter; gehet hin und verwahret es, wie ihr wisset.

**Evangelist** Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten das Grab.

**Beschluss (Chor)** Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Kreuzes für uns den bitteren Tod, und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit; hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.  
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

### **Hugo Distler: „Das ist je gewisslich wahr“**

Das ist je gewisslich wahr, und ein teuer, wertees Wort,  
dass Jesus Christus kommen in die Welt,  
die Sünder selig zu machen, unter denen ich der vornehmste bin,  
das ist je gewisslich wahr.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,  
auf dass an mir vornehmlich Jesus Christus  
erzeigete alle Geduld zum Vorbild denen,  
die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.  
Das ist je gewisslich wahr, und ein teuer, wertees Wort,  
das ist je gewisslich wahr.  
Gott, dem ewigen Könige,  
dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen  
sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

*1.Timotheus 1, 15-17*

Ehre sei dir, Christe, der du littest Not  
an dem Stamm des Kreuzes für uns den bitteren Tod,  
und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit;  
hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit!  
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

*nach dem lat. „Laus tibi Christe“ (deutsch 14. Jahrh.)*



**Hermann Oswald** (Tenor) erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Tölzer Knabenchor. Die elterliche Tradition führte ihn zunächst zum Studium der Landwirtschaft. Er entdeckte jedoch seine sängerische Leidenschaft wieder. Eine vorwiegend autodidaktische Arbeit an der eigenen Stimme ermöglichte Hermann Oswald 1992 den Einstieg in eine erfolgreiche Sängerei aufbahn. Seine Vorliebe für die Barockmusik führte zu einer deutlichen Ausrichtung seines

solistischen Tätigkeitsbereiches im Konzert- sowie Opernfach. Neben seiner Tätigkeit als Landwirt, pflegt er eine ausgedehnte Konzerttätigkeit. Als freier Opersänger tritt er immer wieder in namhaften Opernhäusern auf (Staatsoper Berlin, München, Wien u.a.) sowie an Musikfestspielen (Bremen, Schwetzingen, Innsbruck u.a.)



**Thomas Moser** (Bass) ist von Geburt an blind. Schon früh bekam er Klavier- und Gesangsunterricht. Nach dem Theologiestudium besuchte er die Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern. An der Musikhochschule Zürich studierte er anschliessend Gesang bei Kathrin Graf und Christoph Prégardien, wo er das Konzertdiplom mit Auszeichnung erlangte. Er ist Mitglied des Ensemble Corund in Luzern, unterrichtet Gesang und tritt als Solist in Konzerten und Gottesdiensten auf. Neben seiner

musikalischen Tätigkeit arbeitet er als Korrektor in der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte und engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit für blinde Menschen.



**Reto Cuonz** besuchte nach dem Lehrerseminar die Kantorenschule bei Jakob Kobelt und anschliessend die Dirigierklasse von Olga Géczy. An der Musikhochschule Zürich studierte er Violoncello bei Claude Starck. Bei Christophe Coin in Paris und an der Scola Cantorum Basiliensis spezialisierte er sich auf das Barockcello. Seine rege Konzerttätigkeit im Quartett und Orchester „ad fontes“ – seit 2008 unter dem Namen „la fontaine“ – führte

ihn in viele Länder Europas. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit wirkt Reto Cuonz als Kirchenmusiker, Chorleiter und Dirigent. 1997 gründete er das

Vocalensemble Hottingen Zürich, das regelmässig in der Kreuzkirche und an ausgewählten Orten der Deutschschweiz konzertiert.



Das **Vocalensemble Hottingen Zürich** wurde 1997 von Reto Cuonz gegründet. Als ausgewogen besetzte, flexible Formation arbeitet es in erster Linie projektorientiert, vor allem an Intensivwochenenden. Sein Repertoire reicht von Claudio Monteverdis Marienvesper über Kantaten und Motetten von Johann Sebastian Bach und Joseph Haydns „Stabat Mater“ bis zum Deutschen Requiem von Brahms und Hugo Distlers Totentanz. Auch weltliche Werke zwischen Renaissance, Romantik und Volkstümlichem gehören dazu. Das Vocalensemble arbeitet eng mit der Kirchengemeinde Hottingen zusammen und wirkt neben seiner Konzerttätigkeit auch mehrmals im Jahr bei Gottesdiensten mit.

**Sopran:** Susanna Bär Briner, Mirjam Caspers, Therese Cuonz-Rätz, Katharina Maier-Boesch, Béa Matt-Bipp, Sigrid Mönkeberg (Ancilla I).

**Alt:** Sabine Felder (Ancilla II), Franziska Koller (Pilati Weib), Claudia Spiess, Claudia Westhues.

**Tenor:** Hans-Christof Maier, Gabriel Piepke (Pilatus), Erwin Richard (Judas), Fortunat Schmid, Stefan Wellhoener (Petrus).

**Bass:** Hans Briner-Bär, Martin Büssenschütt (Caiphas), Gerald Jödicke, Markus Meier (falscher Zeuge), Jens Schulze (falscher Zeuge), Claude Théato.

## Werden Sie GönnerIn des Vocalensemble Hottingen Zürich!

Damit Wiederholungen von speziellen Programmen möglich werden oder größere Werke aufgeführt werden können, suchen wir „Freundinnen und Freunde des Vocalensembles“, die mit einem einmaligen oder jährlichen Beitrag unsere Arbeit unterstützen.

Vocalensemble Hottingen Zürich  
c/o Therese Cuonz-Räz  
Schützenstrasse 57  
8400 Winterthur  
Tel. 052 222 64 61  
PC 85-322349-4

Aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten erhalten Sie auch im Internet: [www.vocalensemble-hottingen.ch](http://www.vocalensemble-hottingen.ch)

Wir danken der Kirchgemeinde Zürich-Hottingen für ihre Unterstützung.

### **Voranzeige:**

Sonntag, 12. September 2010, 10.00 Uhr, Kreuzkirche Zürich-Hottingen

### **Musikgottesdienst mit romantischen Motetten**

Sonntag, 21. November 2010, 17.00 Uhr, Kreuzkirche Zürich-Hottingen

### **Musik zum Ewigkeitssonntag**

Frank Martin, Messe für zwei 4-stimmige Chöre; Johann Sebastian Bach, Kyrie BWV 233a, aus Kunst der Fuge

Vocalensemble Hottingen Zürich, Leitung: Reto Cuonz

Text, Redaktion und Gestaltung des Programmhefts: © 2010 Reto Cuonz